

ensemble
feuervogel

The Queen's Masque

PERFORMANCE MIT MUSIK VOM HOFE
QUEEN ELIZABETH I. UND
ZEITGENÖSSISCHEM TANZ



Blockflötenconsort ensemble feuervogel

mit

Carine Tinney SOPRAN

Ziv Braha LAUTE & GAMBE

Amelia Eisen & Kirill Berezovski TANZ

PROGRAMMHEFT

Konzerttermine

27. Januar 2023
19:30 Uhr

Freiburg
Augustinum

28. Januar 2023
20 Uhr

Münsingen
Zehntscheuer

29. Januar 2023
19:30 Uhr

Aachen
Klangbrücke

25. Februar 2023
19:30 Uhr

ONLINE
Streaming Konzert



Weitere Informationen
unter:

www.ensemble-feuervogel.de

The Queen's Masque

METAMORPHOSEN DER MACHT

Prelude

R. Parsons (1535-1572)

De la court

The Queen's Femininity

J. Bennet (1575-1614)

Eliza, her name gives honour

D. Norcome (1576-1626)

With angel's face and brightness

Masques

P. Philips (1560-1628)

Pavan, Galliard to Philip's Pavan

Anon.

Galliard

D. Bachelor (1572-1619)

Daniel's Almain

T. Morley (1557-1602)

The Frog Galliard

J. Hilton (1599-1657)

Fair Oriana Beauty's Queen

Richard Nicholson (1563-1638)

The Jew's Dance

W. Byrd (1543-1623)

The fair young virgin

J. Dowland (1563-1626)

My thoughts are wing'd with hope/
Sir John Souch his Galliard

The Queen's Dream

T. Morley (1557-1602)

Hard by a crystal fountain

H. Ashton (1485-1558)

Hugh Ashton's Maske

Galliard to Philip's Pavan

J. Mundy (1555-1630)

Were I a King

The Queen's Dance

W. Byrd (1543-1623)

Lord Oxenford's Maske

W. Byrd (1543-1623)

Mounsieurs Almaine

T. Morley (1557-1602)

The Lord Souches Maske

E. Johnson (1572-1601)

Eliza is the fairest Queen

The Queen's Masque

METAMORPHOSEN DER MACHT

“The most important fact about Elizabeth I. was her sex”, schreibt Jean Wilson, Autorin und Expertin für englische Geschichte der frühen Neuzeit. Weibliche Herrscherinnen kamen in der Geschichte zwar immer wieder vor, waren aber in den Strukturen nicht vorgesehen. Das Konzept eines Königs war maskulin gedacht und passte nicht zum in der Gesellschaft verankerten Frauenbild des 16. Jahrhunderts, welches der Frau unter anderem Passivität, Gehorsam und Schweigsamkeit als Tugenden zuschrieb.

Am Hofe Queen Elizabeth I. erlebte die sogenannte Masque den Beginn ihrer Blütezeit. Die Masque war ein Genre, das sich durch ein Zusammenwirken verschiedener Künste auszeichnete: Neben musikalischen Darbietungen gab es schauspielerische Einlagen, Pantomime und Tanz in einem meist politischen Rahmen. Zeitgleich entwickelte sich auch die künstlerische Gegenbewegung der sogenannten Antimasque, welche die Umkehrung des Höfischen, d. h. die Welt des Wilden und Dämonischen als Kontrast zur Ordnung aufgriff. Zur Legitimation ihrer mächtigen Stellung nutzte Queen Elizabeth I. verschiedene Rollenbilder: Übernatürliche Feenfiguren wie Oriana, die Minnedame der höfischen Literatur oder die heilige Jungfrau Maria dienten ihr als Masken, hinter die sie sich flüchtete. All diese Aspekte und Konflikte spiegeln sich in der Masquemusik des späten 16. Jahrhunderts wieder.

Das in Fragmenten überlieferte, facettenreiche Repertoire vom Hofe Elizabeth I. greift das Ensemble in dieser Inszenierung auf. Dabei trifft zeitgenössischer Tanz auf englische Renaissancemusik und verbindet sich mit diesem zu einer zeitenüberspannenden Perspektive, die einen erfrischenden Blick auf Gesellschaftsstrukturen und Geschlechterrollen ermöglicht. Dabei untersuchen die KünstlerInnen nicht nur, wie die Problematik der Rollenbilder unter Queen Elizabeth gelöst wurde, sondern hinterfragen diese historischen Lösungsversuche und versuchen sich an einem neuen, modernen Gesellschaftskonzept.



Queen Elizabeth I. Dancing with Robert Dudley, Earl of Leicester.

Anon. ca. 1580

John Bennet Eliza, her name gives honour

Eliza, her name gives honour to my singing
Whose fame and glory still are springing
Her name all bliss, with voice demiss
I sing adoring, humbly imploring
That my rude voice may please her sacred ears

Whose skill deserves the music of the speres

Eliza, ihr Name ehrt meinen Gesang
Deren Ruhm und Ehre noch sprießen
Ihr Name alle Seligkeit, mit leiser Stimme
Ich singe anbetend, demütig flehend
Dass meine raue Stimme ihre heiligen Ohren
erfreuen möge
Deren Geschick die Musik der Sphären verdient

Daniel Norcome With angel's face and brightness

With angel's face and brightness
And orient hue, fair Oriana shining

With nimble foot she tripped
O'er hills and mountains.
At last in dale she rested,
Hard by Diana's fountain.
This is that maiden Queen of the fairy land,
With sceptre in her hand.
The fauns and saytrs dancing,
Did show their nimble lightness.
Fair Naïs and the nymphs did leave their bowers,
And brought their baskets full of herbs and flowers.
Then sang the shepherds and nymphs of Diana,
"Long live fair Oriana!"

Mit Engelsgesicht und Glanz
Und orientalischer Farbe,
die schöne Oriana leuchtend
Mit flinkem Fuß trippelte sie
Über Hügel und Berge.
Zuletzt ruhte sie im Tal,
Nah beim Brunnen der Diana.
Das ist die junge Königin aus dem Märchenland,
Mit dem Zepter in der Hand.
Die Feen und Satyrn tanzen,
Zeigten ihre flinke Leichtigkeit.
Die schöne Naïs und die Nymphen
verließen ihre Höhlen,
Und brachten ihre Körbe voll Kräuter und Blumen.
Da sangen die Hirten und Nymphen von Diana,
"Es lebe die schöne Oriana!"

John Hilton Fair Oriana Beauty's Queen

Fair Oriana, beauty's queen,
Tripped along the verdant green.
The fauns and satyrs, running out,
Skipped and danced round about.
Flora forsook her painted bow'rs,
And made a coronet of flow'rs.
Then sang the nymphs of chaste Diana:
Long live fair Oriana.

Die schöne Oriana, die Königin der Schönheit,
Stolperte über das satte Grün.
Die Faune und Satyrn, die hinausliefen,
Hüpften und tanzten umher.
Flora verließ ihre gemalten Schalen,
und machte ein Krönchen aus Blumen.
Da sangen die Nymphen der keuschen Diana:
Es lebe die schöne Oriana.

William Byrd The fair young Virgin

The fayre yong Virgin is lyke the rose untaynted,
In garden fayre while tender stalke doth beare it,
Sole and untoucht, with no resort acquainted,
No shepherd nor his flock doth once come neare it,
Th'ayre full of sweetnesse,
The morning fresh depainted,
The earth, the water, with all theyr favours cheare it,
Daintie yong gallants, and ladyes most desired,
Delight to have therewith
their heads and breasts attyred.

Die schöne, junge Jungfrau ist wie die Rose,
die nicht getrocknet ist,
Im Garten schön, während der zarte Stengel sie trägt,
Allein und unberührt, mit keinem Ort bekannt,
Kein Hirte noch seine Herde kommt
einmal in ihre Nähe,
Der Ort voller Süße,
Der Morgen frisch befleckt,
Die Erde, das Wasser, mit all ihren
Wohltaten bejubeln sie es,
Zierliche junge Kavaliere, und Damen meist begehrt,
Die am liebsten damit
ihre Köpfe und Brüste schmücken würden.

John Dowland My thoughts are wing'd with hope

My thoughts are wing'd with hopes,
my hopes with love.
Mount, Love, unto the moon in clearest night
And say, as she doth in the heavens move,
In earth, so wanes and waxeth my delight:
And whisper this but softly in her ears,
Hope oft doth hang the head,
and Trust shed tears.
And you my thoughts that some
mistrust do carry,
If for mistrust my mistress do you blame,
Say though you alter, yet you do not vary,
As she doth change and yet remain the same:
Distrust doth enter hearts, but not infect,
And love is sweetest seasoned
with suspect.
If she, for this, with clouds
do mask her eyes,
And make the heavens dark with her disdain,
With windy sighs, disperse them in the skies,
Or with thy tears dissolve them into rain;
Thoughts, hopes, and love return to me no more
Till Cynthia shine as she
hath done before.

Meine Gedanken sind beflügelt von Hoffnungen,
meine Hoffnungen von der Liebe.
Steig, Liebe, zum Mond in der klarsten Nacht
Und sprich, wenn sie sich am Himmel bewegt,
So schwindet und wächst meine Lust auf Erden:
Und flüstere dies nur leise in ihre Ohren,
Die Hoffnung lässt oft das Haupt hängen,
und Vertrauen vergießt Tränen.
Und ihr, meine Gedanken, die manches
Misstrauen tragen,
Wenn ihr meiner Herrin Misstrauen vorwerft,
Sagt, dass ihr euch zwar ändert,
doch nicht anders werdet,
Wie sie sich ändert und doch dieselbe bleibt:
Misstrauen dringt in die Herzen,
aber es steckt nicht an,
Und die Liebe ist am süßesten gewürzt
mit Misstrauen.
Wenn sie deshalb mit Wolken
ihre Augen verhüllt,
Und den Himmel mit ihrer Verachtung verdunkelt,
So zerstreue sie mit windigen Seufzern in die Lüfte,
Oder löse sie mit deinen Tränen in Regen auf;
Gedanken, Hoffnungen und Liebe
kehren nicht mehr zu mir zurück
Bis Cynthia leuchtet
wie sie es zuvor getan hat.

Carine Tinney Sopran

Die schottisch-maltesische Sopranistin Carine Maree Tinney erlernte zunächst Geige und Klavier an der Douglas Academy in Milngavie, bevor sie mit 17 Jahren ihr Gesangsstudium an der Edinburgh Napier University bei Andrew Doig und Paul Keohone aufnahm, wo sie mit dem Harold Gray Prize for Solo Singing ausgezeichnet wurde. Nach erfolgreicher Absolvierung eines Masterstudiengangs im Fach Liedgestaltung bei Gerhild Romberger und Manuel Lange an der Hochschule für Musik Detmold absolvierte sie am gleichen Institut noch einen Masterstudiengang im Fach Operngesang. Sie ist Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs für Liedkunst der Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart und wurde beim Festival Bachcelona mit dem BECA-Bach-Stipendium ausgezeichnet.

Carine Tinney debütierte 2018 bei den Händel Festspielen in Halle mit der Camerata Bern unter der Leitung von Attilio Cremonesi. Im gleichen Jahr wirkte sie bei der Uraufführung der Oper 'Are these

waves' der schottischen Komponistin Jane Dickson im Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel mit. 2019 debütierte Carine an der Opera de Lille in einer Inszenierung von Purcells 'The Indian Queen' unter der Leitung von Emmanuelle Haim. Sie konzertiert international und arbeitete dabei mit renommierten Dirigentinnen und Dirigenten wie Jonathan Cohen, Emmanuelle Haim, Hans-Christoph Rademann, Helmut Rilling und Jeannette Sorrell zusammen. Zu den Höhepunkten ihrer bisherigen Konzerttätigkeit zählen Aufführungen von Gustav Mahlers 'Auferstehungsinfonie' in der Berliner Philharmonie, von Bachs Matthäus-Passion in der Centennial Hall in Rock Island (USA), von Händels 'Messiah' mit dem Saint Paul Chamber Orchestra (USA) und von Mozarts c-Moll-Messe in der Dresdner Kreuzkirche. 2020 trat sie für die Fernsehsendung 'Arte Concert' mit dem renommierten Ensemble für Alte Musik 'Sollazzo' auf. In der Konzertsaison 2020/21 ist Carine Tinney Artist in Residence beim Kärntner Musikfestival 'Trigonale - Festival der alten Musik'.



Ziv Braha Laute & Gambe



Ziv Braha wurde in Israel geboren und begann sein Musikstudium im Alter von 15 Jahren mit dem Spielen der elektrischen Gitarre. Mit 17 Jahren wechselte er zur Laute. Nach einem Lautenstudium in Israel bei Isidoro Roitman verbrachte er ein halbes Jahr in Indien und zog dann nach Basel, um seine Studien bei Hopkinson Smith an der Schola Cantorum Basiliensis fortzusetzen.

Als Lautenist war Ziv in Israel ein viel gefragter Continuo-Spieler. Er spielte mit jungen

Ensembles, Barockorchestern sowie in festen Ensembles und unterrichtete Kammermusik an einer privaten Kunstschule. Darüber hinaus konzertierte er unter anderem bei den Festwochen für Alte Musik Innsbruck und im Stadttheater Berlin unter der Leitung von René Jacobs, spielte im Sinfonieorchester Luzern unter der Leitung von Howard Arman und trat mit den Basler Madrigalisten bei verschiedenen europäischen Festivals auf. In Belgien und Holland nahm er mit dem Vlaamsen Opera Orchestra 'The Liturgy of Orpheus' des griechischen Komponisten Yannis Markopoulos auf, spielte mit der Capella Vocale unter der Leitung von Mark Goossens und Solo-Rezitale am Dag Oude Muziek in Alden-Biesen, am Klara Festival in Brüssel und im Fringe-Programm des Festival Oude Muziek Utrecht.

Ziv Braha ist aktiver Lautenist in verschiedenen Ensembles. Seit 2010 unterrichtet Ziv Braha Laute an der Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis und ist außerdem auch als Chorleiter aktiv. Seit einigen Jahren entwirft und baut er gerne Möbel aus Holz.

Amelia Eisen Tanz & Choreografie

Amelia Eisen lebt seit 2017 in Mannheim und arbeitet international zwischen Deutschland und Kalifornien als freischaffende Tanzkünstlerin, Tanzpädagogin und Holistic Health Coach. Sie erhielt ihre Ausbildung bei Alonzo King's LINES Ballet in San Francisco, der Kibbutz Contemporary Dance Company in Israel und dem Institute for Integrative Nutrition in New York City. Sie hat für Choreographen und Kompanien wie Michael Bronczkowski, Pascal Sangl, Selefants tanzkollektiv, Crystal Schüttler, Green Flamingo Project, Richard Oberscheven, Taulant Shehu, Catherine Guerin, Eric Trottier, Luis Sayago, ZiRu Dance Company, Kinetech Arts und Project Agora getanzt. Zu ihren jüngsten Tanzproduktionen gehören Project Warrior (2019), Elevation (2021), und Listening in Wild Places, das im Mai 2022 im Alten Klärwerk in Mannheim uraufgeführt wurde. Amelia unterrichtet außerdem zeitgenössischen Tanz und ganzheitliche Gesundheit an verschiedenen Schulen.



Kirill Berenzovski Tanz & Choreografie



Kirill Berenzovski, wurde in Odessa (UKR) geboren, hatte seine ersten tänzerischen Erfahrungen in seiner Heimat, Freiburg i. Breisgau. Seine formelle Ausbildung im Bühnentanz und Choreographie schloss er 2015 in Mannheim ab. Schon während der Ausbildungszeit gab es Fortbildungen an der Alvin Ailey School, dem Broadway Dance Center, Hofesh Shechter Company, Johannes Wieland, sowie ein halbjähriger Aufenthalt mit der Kibbutz Contem-

porary Dance Company in Israel. Als Tänzer arbeitete er international u.a. mit der Yasmine Godder Company, SHIBUI Kollektiv, Edan Gorlicki, Ashley Wright, Carla Jordao, (BurnsWorks), Barish Karademir, MIRA Dance Company, Max Levy und IP Tanz zusammen. So konnte er in den letzten Jahren ein Internationales Netzwerk als Tänzer und als Choreograph (zb „My Hungry Heart“ für die Fullstop Dance Company San Francisco oder aktuell „Of dreams to come“ beim Tanzfest Freiburg 2021 und Tanz-Kulturdialog Festival 2021) aufbauen und erweitern.

ensemble feuervogel Blockflötenconsort & Percussion



Der Name ist Programm. Das Repertoire des Ensembles bewegt sich klanglich zwischen Feintönigem, Vogelgesang und feuriger Wildheit und erstreckt sich vom Mittelalter über Renaissance und Frühbarock bis in die Moderne. Das Aufeinandertreffen verschiedener Klangwelten reizt das Ensemble bei seiner musikalischen Arbeit besonders. Die Aneignung Alter Musik oder Neugestaltung historischer Melodien trifft dabei auf moderne Improvisation und enge Zusammenarbeit mit zeitgenössischen KomponistInnen, Vokalpolyphonie begegnet Jazz und Folklore. Dadurch entstehen für alle Genres neue und bereichernde Perspektiven. Gleichzeitig präsentiert ensemble feuervogel damit den klanglichen Variantenreichtum seiner Instrumente. Das Spiel mit Parametern wie Räumlichkeit prägt ebenso die Konzerte wie eine Offenheit zur Kooperation mit anderen Kunstformen wie Rezitation, bildende Kunst und Tanz.

ensemble feuervogel gründete sich 2017 an der Musikhochschule Freiburg und besteht aus den BlockflötistInnen Tabea Popien, Nura Natour, Mathis Wolfer und Felix Schlenker sowie der Schlagzeugin Min-Tzu Lee. Das Ensemble ist vor allem in Süddeutschland aktiv. Mit seiner ersten Konzerttour 2019 war es auch in West- und Norddeutschland zu hören. Anfang 2022 debütierte das Ensemble im Schinkelsaal des Gesellschaftshauses in Magdeburg. In York konzertierten sie beim Early Music Festival 2019 im Rahmen des Internationalen Young Artists Competition. Als Sieger des Förderpreis Alte Musik Saar gewannen sie eine Produktion beim saarländischen Rundfunk. Meisterkurse bei renommierten Musikern wie Han Tol und Peter van Heyghen vervollständigen ihre Ausbildung. Werke von Agnes Dorwarth (*1953) und Maximiliano Alejandro Soto (*1991) wurden vom Ensemble uraufgeführt. 2022/2023 wird ensemble feuervogel durch Neustart Kultur und den Deutschen Musikrat gefördert und nimmt im Rahmen dieses Stipendiums im Februar 2023 seine Debüt-CD auf.

Konzeption:

ensemble feuervogel

Inszenierung & Choreografie:

Amelia Eisen & Kirill Berenzovski

Kostüm:

Ariane Königshof

Supervision:

Anna Kempin

Fotos:

Frontseite & ensemble feuervogel ©Harald Hoffmann
Queen Elizabeth I. dancing ©Peter Holman (1982), S. 53
Carine Tinney ©Kinga Karpati/Daniel Zarewicz
Ziv Braha ©Alexandra Polin
Amelia Eisen ©Lys Y. Seng
Kirill Berenzovski ©Marina Terechov

Wenn Sie die Aufnahme unserer ersten eigenen CD unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf unserer Crowd Funding Seite.
www.beispiellink/ensemble-feuervogel.de

Wenn Sie über unsere zukünftigen Konzerte benachrichtigt werden möchten, schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir informieren Sie gerne.

ensemble
feuervogel



<https://www.ensemble-feuervogel.de>



ensemble-feuervogel@gmx.de



Das Projekt wird gefördert durch:

